



Infobrief Dezember 2010



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Inhalt

Dank an Klaus Kliem	3
Interna	4
Neuer Vorstand der FNR	4
Neue Mitarbeiter	4
BMELV-Wettbewerb Bioenergiedörfer 2010	5
Die drei Bioenergiedörfer 2010 auf einen Blick	5
Natürliche Produkte für das Rathaus	8
FNR installiert Beratungsportal „NawaRo-Kommunal“	8
Veranstaltungsankündigung: „Bioenergiepartnerschaften – Bioenergie in Kommunen“ am 29.3.11 in Fulda	8
Sonderkulturen: Arzneipflanzen	9
Demonstrationsprojekt Arzneipflanzen	9
Tagung zum Arzneipflanzenanbau in Deutschland am 25. und 26. Oktober 2010	10
Arzneipflanzen online	11
Neue Projekte	12
Untersuchungen von Emissionen aus Bio- und fossilen Kraftstoffen ..	12
WoodWisdom	12
Enzyme für die effizientere Biogasproduktion	14
Wie viel Treibhausgas-Emissionen entstehen wirklich beim Energiepflanzenanbau?	15
EU/International	16
Kurznachrichten	19
Marktübersichten zu Pelletheizungen und Scheitholzvergaser- /Kombikesseln	19
Ankündigung: 4. BtL-Kongress am 1. & 2.12.2010	20
Ankündigung: Projekttag Stoffliche Biomassenutzung am 15. Dezember 2010	20
Kongress Bioenergie-Regionen – Chancen für ländliche Räume	21
Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner besucht Bioenergie- Region Cochem-Zell	21
Rückblick: Fachtagung „Nachhaltige Biomasse – Zertifizierung in der Praxis“	22
Anhang	23
Neue Projekte	23
Termine	23

Dank an Klaus Kliem



Zur Mitgliederversammlung am 22. November schied Dr. Klaus Kliem aus den Gremien der FNR aus.

Seit 1995, also 15 Jahre lang und fast seit Beginn des Bestehens der Fachagentur ist der promovierte Agrarwissenschaftler und Landwirt Dr. Klaus Kliem im FNR-Vorstand aktiv, dem er in

den letzten drei Jahren zum wiederholten Mal vorsah.

Klaus Kliem gehört zu den Landwirten, die schon sehr früh die Potenziale nachwachsender Rohstoffe erkannten. So engagierte er sich nicht nur bei der FNR fast von Beginn an für die zielgerichtete Erforschung und Entwicklung der Nutzungsmöglichkeiten von Biomasse, er wendet sie auch in der Praxis selbst an: Schon 1996 errichtete Kliem in seinem Agrarbetrieb die erste Biodieselanlage Thüringens, in der er Treibstoff für den eigenen Fuhrpark sowie für zwei öffentliche Tankstellen erzeugt. Hier setzte Dr. Kliem also frühzeitig das um, was die Politik häufig als positives Modell beschreibt: Die Kreislaufwirtschaft mit Hilfe nachwachsender Rohstoffe, die hohe regionale Wertschöpfung ermöglicht. Seine praktischen Erfahrungen sind sicherlich ein Grund für den Nachdruck, mit dem Dr. Klaus Kliem seine Überzeugungen im Rahmen der Verbandsarbeit vertritt. Mit einem enormen Arbeitspensum hat der umtriebige Thüringer aber nicht nur inhaltlich viel für das Thema nachwachsende Rohstoffe getan, sondern auch die FNR als Institution immer vehement unterstützt. Nicht zuletzt seinem Einsatz verdanken wir es, dass sich die Fachagentur, die heute 62 Mitarbeiter beschäftigt, als bundesweite zentrale Anlaufstelle in Sachen Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie national und international einen Namen gemacht hat.

Lieber Klaus, im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FNR sage ich ein herzliches „Dankeschön“ für den großen persönlichen Einsatz und die sehr erfolgreiche und immer vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Alles Gute für Dich!

Dr.-Ing. Andreas Schütte

Dr. Klaus Kliem zusammen mit Dr. Andreas Schütte und Bauer Hubert auf der Grünen Woche 2009

Interna

Neuer Vorstand der FNR

Die 18. Mitgliederversammlung der FNR tagte am 22. November 2010 in Berlin. Turnusgemäß wählte sie für einen Zeitraum von drei Jahren den Vorstand der FNR, dem jetzt folgende Mitglieder angehören:

- Dr. Jörg Rothermel (Verband der Chemischen Industrie, Vorsitzender der FNR)
- Wolfgang Vogel, (Deutscher Bauernverband, stellvertretender Vorsitzender)
- Peter Bleser, MdB
- Clemens Neumann (Leiter der Abteilung 5 Biobasierte Wirtschaft, Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft des BMELV)
- Karsten Pellnitz (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern)
- Georg Schirmbeck, MdB (Deutscher Forstwirtschaftsrat)

Dr. Klaus Kliem, langjähriges Vorstandsmitglied und Vorsitzender der FNR, bleibt der FNR ebenso wie Karl Eigen als Ehrenvorsitzender verbunden.

Neue Mitarbeiter

Ulrike Klieber, Christoph Voigtländer und Melanie Scheffler begannen im September 2010 als neue Mitarbeiter bei der FNR. Ulrike Klieber und Christoph Voigtländer verstärken die Abteilung Projektmanagement als Assistenten für die energetische bzw. die stoffliche Biomasse-Nutzung.

Melanie Scheffler startete im September ihre Lehre zur Kauffrau für Bürokommunikation bei der FNR.



Ulrike Klieber
03843-6930-138
u.klieber@fnr.de



Christoph Voigtländer
03843-6930-164
c.voigtlaender@fnr.de



Melanie Scheffler
03843-6930-160
m.scheffler@fnr.de

BMELV-Wettbewerb Bioenergiedörfer 2010

Effelter, Feldheim und Jühnde-Barlissen sind die Gewinner des Wettbewerbs Bioenergiedörfer 2010. Das BMELV hat die drei Orte in Bayern, Brandenburg und Niedersachsen zu vorbildlichen Bioenergiedörfern Deutschlands gekürt. Die Sieger erhalten jeweils 10.000 Euro zur Weiterentwicklung ihrer Projekte vor Ort.



35 etablierte Bioenergiedörfer, die mindestens die Hälfte des Jahresstrom- und -wärmebedarfs aus regionaler Biomasse decken, haben sich im Frühjahr 2010 beworben. Die Gewinner nutzen sie besonders effizient, nachhaltig oder innovativ. Sie berücksichtigen die Kraft-Wärme-Kopplung und verwenden den Ansatz aktiv im Tourismus- und Regionalmarketing. Die Einbindung und das Engagement der Bevölkerung zeichnen diese Dörfer besonders aus.

Die Sieger wurden im Rahmen der Bioenergy Decentral am 17.11.2010 in Hannover prämiert.

Die drei Bioenergiedörfer 2010 auf einen Blick

Feldheim, Brandenburg

In dem brandenburgischen Ortsteil der Stadt Treuenbrietzen mit 145 Einwohnern nimmt die Feldheim Energie GmbH & Co. KG, in der fast sämtliche ortsansässigen Hausbesitzer, Gewerbebetriebe und die Stadt Treuenbrietzen Gesellschafter sind, die Energieversorgung in die eigene Hand. Sie besitzt nicht nur ein mit Biogas- und Hackschnitzel-Wärme versorgtes Wärmenetz, sie verwaltet auch ein Stromnetz. Dieses wurde in ihrem Auftrag gebaut und dient der Verteilung eines Teils des Stroms aus einem 43-Anlagen-Windpark vor den Toren des Ortes. Später soll das neue Netz, wenn die gesetzlichen Rahmenbedingungen dies zulassen, in das Eigentum der Feldheim Energie GmbH & Co. KG übergehen. Die Feldheimer haben damit das selbst gesteckte Ziel, ihren Wärme- und Strombedarf zu 100 Prozent aus lokal erzeugten erneuerbaren Energien zu decken, schon fast erreicht. Damit die Vollversorgung zu allen Tages- und Jahreszeiten rund um die Uhr klappt, fehlt jetzt nur noch ein dezentrales Speichersystem für elektrische Energie, doch auch daran wird bereits intensiv gearbeitet. Das Dorf ist so ein Modellvorhaben für eine nicht nur rechnerische, sondern auch technische Vollversorgung mit Strom und Wärme aus regenerativen Energien.



Eckdaten Feldheim:

- Biogasanlage 500 kW (Rindergülle, Schweinegülle, Maissilage, Roggenschrot)
- Holzhackschnitzelheizung 350 kW

- Windpark 74,1 MW
- Nahwärmenetz 3 km
- Stromnetz 3 km
- Energiespeicher geplant

Effelter, Bayern

Der Ort mit 280 Einwohnern liegt auf 600 Meter Höhe im Naturpark Frankenwald. Für ihn gelten deshalb ganz besonders strenge Kriterien in punkto nachhaltiger Rohstoffgewinnung. Ausgangspunkt für den Ausbau zum Bioenergieort war eine landwirtschaftliche Biogasanlage. Mit starkem bürgerlichen Engagement wurden in der Folge ein 2,4 km langes Nahwärmenetz und ein jeweils nach aktuellem Bedarf zuschaltbares Hackschnitzelheizwerk gebaut. Ergänzt werden diese gemeinschaftlichen Anlagen durch kleine private Holzfeuerungen. Entscheidend für die Auswahl von Effelter ist der Einsatz nachhaltig erzeugter Rohstoffe, so kommt in der kleinen Biogasanlage (2 mal 65 kW) kein Mais, sondern vorrangig Grassilage aus den umliegenden Höhenlagen, Rindergülle und minderwertiges Futtergetreide zum Einsatz. Für das Hackschnitzelheizwerk wird ausschließlich Holz aus der Gemarkung erworben, die Asche wird als Dünger wieder im Wald ausgebracht.



Die Akteure in Effelter legen großen Wert auf die Weitergabe von Erfahrungen und die Motivation anderer Dörfer für den gemeinschaftlichen Prozess zum Bioenergieort.

Eckdaten Effelter:

- Biogasanlage mit 2 BHKW zu je 65 kW (Grassilage, Rindergülle, Getreide)
- Holzhackschnitzelheizung 500 kW
- Gemeinschafts-Photovoltaikanlage 30 kWp
- 6 weitere private PV-Anlagen mit insgesamt 170 kWp
- 60 m² private Solaranlagen zur Warmwasserbereitung
- Wasserkraftanlage 3 kW
- Nahwärmenetz 2,4 km

Jühnde-Barlissen, Niedersachsen

Das erste Bioenergieort Deutschlands ist gemeinsam mit seinem Ortsteil Barlissen auch die erste vollständige Bioenergie-Gemeinde in Deutschland. Sie zählt insgesamt 1080 Einwohner. Mit einer Biogasanlage und einer Holzhackschnitzelheizung in genossenschaftlichem Eigentum ist Barlissen ganz nach dem Jühnder Vorbild umgesetzt worden. Die Gemeinde, die bereits einen sehr regen nationalen wie internationalen "Bioenergieort-Tourismus" verzeichnet, gibt die eigenen Erfahrungen nun im neu eingerichteten "Centrum Neue Energie" weiter. Verschiedene Veranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen rund um Erneuerbare

Energien finden hier statt. Auch das Thema Mobilität ist inzwischen Teil des Konzeptes, in Barlissen ist eine Elektro-Tankstelle an das Blockheizkraft der Biogasanlage gekoppelt, beide Gemeinden haben ein Elektro-Fahrzeug im Car-Sharing Modell im Einsatz.

Eckdaten Jühnde und Barlissen:

Jühnde:

- 716 kW Biogasanlage (Festmist, Gülle, Grassilage, Ganzpflanzensilage aus Mais und Getreide)
- Holzhackschnitzelheizung 550 kW
- Nahwärmenetz 6 km
- 2 Bürgersolaranlagen (zusammen mit Barlissen), zusammen rund 45 kWp



Barlissen:

- 250 kW Biogasanlage (Festmist, Gülle, Grassilage, Ganzpflanzensilage aus Mais und Getreide)
- Holzhackschnitzelheizung 550 kW
- Nahwärmenetz 2,2 km
- Elektro-Tankstelle



Fotos: FNR/Jan Zappner (4)

Natürliche Produkte für das Rathaus

FNR installiert Beratungsportal „NawaRo-Kommunal“

Damit sich politische Entscheider und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kommunen und öffentlichen Einrichtungen über Produkte und Effekte nachwachsender Rohstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft ausführlicher informieren können, baut die FNR im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ein Beratungsportal auf, das in Kürze unter www.nawarokommunal.de bereit steht. Weiterhin sind Informationsmaterialien für einzelne Handlungsfelder von Kommunen – wie z.B. Bau- und Gebäudemanagement, Fuhrpark oder GaLa-Bau - geplant.



Als Beratungsteam von „NawaRo-Kommunal“ stehen Ihnen unter der Beratungsnummer: 03843/6930-198 zur Verfügung:



Monika Misalla-Steinmann

03843-6930-145

m.misalla-steinmann@fnr.de



Caroline Brauer

03843-6930-147

c.brauer@fnr.de

Veranstaltungsankündigung: „Bioenergipartnerschaften – Bioenergie in Kommunen“ am 29.3.11 in Fulda

Die Nutzung von Biomasse als Energieträger etabliert sich immer mehr im Energiemix von Kommunen und wird so fester Bestandteil in kommunalen „Klimakonzepten“.

Am 29. März 2011 lädt die FNR gemeinsam mit der DLG e.V. (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, dem Deutschen Landkreistag und dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU) sowie dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) Vertreter von Kommunen, kommunalen Energieversorgern und der Land- und Forstwirtschaft zu einer ersten Veranstaltung im Rahmen dieses Projektes nach Fulda ein. Infos stehen unter www.dlg.org/dlgtermine.html zur Verfügung.

Sonderkulturen: Arzneipflanzen

Arzneipflanzen werden seit Menschengedenken bei der Behandlung von Erkrankungen und Befindlichkeitsstörungen eingesetzt. Jeder kennt Kamillen- und Pfefferminztee oder Ringelblumensalbe und Johanniskrautkapseln.



Gerade in den letzten Jahren erfreuen sich diese so genannten Phytopharmaka immer größerer Beliebtheit. Dennoch kommen nur einige der in Deutschland verwendeten Arzneipflanzen aus heimischem Anbau. Der Großteil wird nach wie vor importiert und stammt überwiegend aus Wildsammlungen. Das soll sich ändern. Im Aktionsplan der Bundesregierung zur stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe ist das Ziel einer Verdopplung der gegenwärtigen Anbaufläche von Arzneipflanzen auf 20.000 Hektar bis 2020 festgeschrieben.

Demonstrationsprojekt Arzneipflanzen

Die einheimische Landwirtschaft verfügt mit ihren kontrollierten Anbaubedingungen über gute Voraussetzungen für den Anbau von Arzneipflanzen. Gleichzeitig ist Deutschland in der EU der wichtigste Markt für pflanzliche Arzneimittel mit einem Absatzvolumen von 1,6 Milliarden Euro jährlich – Tendenz steigend. Gute Voraussetzungen also, aber ganz ohne die Unterstützung von Forschung und Entwicklung geht es nicht. So untersuchen Forscher in einem Verbund aus insgesamt 21 Einzelprojekten die Bereiche Züchtung, Anbau, Erntetechnologie und Aufbereitung, um die gesamte Kette noch wettbewerbsfähiger zu machen.

Das mit 4,5 Millionen Euro unterstützte Vorhaben konzentriert sich beispielhaft auf die Arzneipflanzen Kamille (als Blütendroge), Melisse (als Krautdroge) und Baldrian (als Wurzeldroge). Anhand dieser Kulturen wollen die Wissenschaftler demonstrieren, wie viel Potenzial in der Verbesserung von Sorten und Verfahren steckt. Die Forschungsvereinigung der Arzneimittelhersteller (FAH) hat die Bildung eines wissenschaftlichen Beirats zur Formulierung und Bewertung von Forschungsideen organisiert, der sich aus Forschungs-, Wirtschafts- und Verbandsvertretern zusammensetzt.

Förderkennzeichen: 22023607

Tagung zum Arzneipflanzenanbau in Deutschland am 25. und 26. Oktober 2010

Bei der ersten Tagung des BMELV zum Arzneipflanzenanbau in Deutschland unter dem Motto „Mit koordinierter Forschung zum Erfolg“ stand das Demonstrationsprojekt Arzneipflanzen im Mittelpunkt. Im



idyllischen Neustadt an der Weinstraße fanden sich am 25. und 26. Oktober dieses Jahres rund 130 Fachleute zusammen, um mehr über die ersten Ergebnisse des Verbundvorhabens zu erfahren und Strategien für die Ausweitung des Arzneipflanzenanbaus zu beraten.

Mit neuen Ansätzen soll es den heimischen Produzenten ermöglicht werden, die Verarbeiter mit dokumentierter, qualitativ hochwertiger Ware aus kontrolliertem Anbau zu versorgen. Die Veranstaltung zeigte, dass in vielen Bereichen noch Entwicklungsbedarf besteht und weitere Optimierungen in allen Stufen der gesamten Prozesskette – vom Anbauer über den Verarbeiter bis zum Hersteller von Endprodukten – erforderlich sind. Wie das funktionieren kann, zeigt das Demonstrationsprojekt Arzneipflanzen beispielhaft. Dort werden exemplarisch drei Arzneipflanzenarten untersucht, bei denen für die Produktion von Heilmitteln die Blüten (Kamille), das Kraut (Melisse) und die Wurzeln (Baldrian) züchterisch bearbeitet sowie anbau-, ernte- und nacherntetechnisch optimiert werden.

Auf der Tagung wurden erste Ergebnisse präsentiert, um die gewonnenen Erkenntnisse möglichst schnell in die Praxis einzuführen. Die Veranstaltung bot darüber hinaus weitere interessante Vorträge zur Herstellung von arzneipflanzenhaltigen Produkten, rechtlichen Grundlagen und Vermarktung mit anregenden Diskussionen. Sie gab Gelegenheit, Informationen und Meinungen auszutauschen und ermöglichte es, neue Kontakte zu knüpfen.

Parlamentarische Staatssekretärin im BMELV Julia Klöckner mit Dr.-Ing. Andreas Schütte (FNR), Torsten Graf (TLL), Dr. Hans-Peter Lorenz (DLR Rheinpfalz; von links) bei der Tagung Arzneipflanzen 2010 und einem beherzten Griff in die Blüten der Heilpflanze Hopfen

Arzneipflanzen online

Ein neues Informationsmedium in Sachen Arzneipflanzen ist die Internetseite www.arznei-pflanzen.info der FNR, die kürzlich ihre Arbeit aufnahm. Sie bietet Wissenswertes zu pflanzlichen Wirkstoffen und zur Arzneimittelproduktion. Sie gibt einen Überblick über die zur Behandlung von verschiedenen Erkrankungen in Deutschland genutzten Arzneipflanzen und beschreibt zugleich ausgesuchte Pflanzen biologisch und pharmakologisch näher, um ein besseres Verständnis für ihre arzneiliche Wirkung zu ermöglichen. Für die allgemeine Verständlichkeit wird auf fachliche Details, insbesondere Informationen zur Zulassung von Arzneipflanz Zubereitungen als Phytopharmaka, verzichtet. Wer etwas über die aktuell geförderten Forschungsprojekte zum Thema Arzneipflanzen erfahren möchte, kommt ebenfalls nicht zu kurz.

In einem internen Bereich wird den am Verbundprojekt Beteiligten der Austausch von Informationen und das Diskutieren von Forschungsergebnissen über ein Forum angeboten.

In Zukunft soll die Seite um einen Adressbereich ergänzt werden, der Akteure aller relevanten Bereiche wie Anbau, Forschung sowie Produktion von Pharmazeutika, Kosmetika und Nahrungsergänzungsmitteln aufführt. Auf diesem Wege soll Interessierten der Überblick über den Markt vereinfacht werden.



www.arznei-pflanzen.info ging im Oktober online

Neue Projekte

Untersuchungen von Emissionen aus Bio- und fossilen Kraftstoffen

Eine deutliche, bis zu 30-fach erhöhte Mutagenität von Rapsölkraftstoffen – das ermittelten 2006 Forscher des Johann Heinrich von Thünen-Instituts (vTI), der Universität Bochum und der Hochschule Coburg in einem nicht unumstrittenen Projekt. Untersucht hatten sie die Emissionen eines Euro3-LKW-Motors, der mit dem Kraftstoff Rapsöl betrieben wurde.

Zu ganz anderen Ergebnissen kamen in der Folge verschiedene Forschungsarbeiten, so auch ein vom BMELV beauftragtes Projekt der TU Graz, der TU Wien und der TU München sowie dem Francisco Josephinum in Österreich. In diesem Vorhaben konnte kein erhöhtes Risiko von Erbgutveränderungen gegenüber fossilem Diesel- und Ottokraftstoff nachgewiesen werden. Auf den Prüfstand waren 2 PKW-, 1 LKW- und 1 Schlepper-Motor mit verschiedenen fossilen und Biokraftstoffen gekommen.

Um die Ursachen für die unterschiedlichen Ergebnisse festzustellen, fördert das BMELV nun ein drittes Projekt, das von Partnern aus beiden ursprünglichen Vorhaben durchgeführt wird, dem vTI und der TU München. Die Wissenschaftler wenden beide Probenentnahmesysteme aus den Vorläuferprojekten erneut an und werten sie kreuzweise aus. Auch die Testfahrzeuge sollen zum Teil die gleichen sein: Der STEP III A Schleppermotor aus dem Projekt der Gruppe um die TU Graz sowie der EURO III LKW-Motor aus den Untersuchungen aus dem Jahr 2006. Bis Ende 2011 wollen die Forscher klären, wie man Untersuchungen in diesem Bereich durchführt, um stark unterschiedliche Ergebnisse aufgrund abweichender Rahmenbedingungen in Zukunft zu vermeiden.

Das Medienecho auf das 2006er Projekt hatte für einige Verunsicherung in der Pflanzenöl-Branche und bei den Anwendern geführt, hier will das BMELV nun für mehr Klarheit sorgen.

Auf www.fnr.de sind im Menü Projekte & Förderung weitere Informationen zu den Teilprojekten des Verbundvorhabens ‚Vergleich zweier Entnahmesysteme zur Probensammlung für Mutagenitätsanalysen‘ unter den jeweiligen Förderkennzeichen erhältlich:

22002210: TU München - Wissenschaftszentrum Weihenstephan: Probeentnahmesystem TU München

22005310: Johann Heinrich von Thünen-Institut - Probeentnahmesystem und Mutagenitätsanalyse vTI

WoodWisdom

CT-Pro: Effizienter Holz sägen mit Computertomografie

Computertomographen (CT) werden nicht nur in der Medizin eingesetzt, mit ihrer Hilfe kann man auch Baumstämme durchleuchten, um ein dreidimensionales Abbild von ihnen zu erhalten. So lassen sich z.B. Kernholzanteil oder Faulkerne erkennen und beim Zuschnitt des Holzes von vornherein berücksichtigen. Mit Hilfe von Simulationsprogrammen wurde

bereits nachgewiesen, dass durch einen derart optimierten Einschnitt die Wirtschaftlichkeit der Holzverarbeitung um bis zu 10 Prozent steigerbar ist.

Noch ist ein solches Gerät für den industriellen Einsatz nicht auf dem Markt, der europäische Verbund CT-Pro bestehend aus schwedischen, italienischen und deutschen Partnern will nun jedoch bis zum Jahr 2013 einen entsprechenden Prototypen entwickeln. Auf deutscher Seite sind die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg und die Dold-Holzwerke beteiligt. Ihre Aufgabe besteht vor allem in der Software-Entwicklung für die Auswertung der CT-Bilder und in der Erarbeitung von Modellen für eine wirtschaftliche und logistisch sinnvolle Einbindung des Scanners in den Produktionsablauf.

Ein Holz-CT-Gerät muss bei Bildqualität und –auflösung nicht so hohe Standards wie ein medizinischer CT-Scanner erfüllen, seine Schnelligkeit ist jedoch für die Wirtschaftlichkeit entscheidend, sie gilt es deutlich zu erhöhen. Eine Durchlaufgeschwindigkeit von bis zu 2 Metern pro Sekunde wollen die Forscher hier erreichen.

Das Projekt wird im Rahmen des ERA-Nets „[WoodWisdom-Net](#)“ gefördert. Auf [www.fnr.de](#) sind im Menü Projekte & Förderung weitere Informationen zu den Teilprojekten des Verbundvorhabens „CT-Pro - Neue Produktionssysteme in der Holzindustrie auf der Basis von Hochgeschwindigkeits-CT-Scanning“ unter den jeweiligen Förderkennzeichen erhältlich:

22003910: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg - Entwicklung einer Produktionsstrategie zur Hochgeschwindigkeits-Computertomographie bei Holz

22004410: Dold Holzwerke GmbH - Praxiserprobung und Optimierung der Prozesskette

WoodSens: Formaldehyd aus Holzwerkstoffen schon in der Produktion messen

Produkte, die Spanplatten enthalten, setzen Formaldehyd frei. Aufgrund neuer Erkenntnisse zur Gesundheitsbeeinträchtigung durch das Gas wurden in den letzten Jahren die Grenzwerte in vielen Ländern drastisch verschärft. Damit einher gehen höhere Anforderungen an die Messtechnik. Derzeit ist die Messung von Formaldehyd-Gehalten und –Emissionen von Holzwerkstoffen nur in Form zeitaufwändiger Prüfungen möglich, die nicht direkt im Produktionsprozess einsetzbar sind. Gerade hier lägen jedoch große Chancen, die Emissionen wirksam zu begrenzen. Im Projekt WoodSens sollen nun ein entsprechender Labor- und ein Online-Sensor entwickelt und getestet werden. Letzterer könnte Gasemissionen direkt am Holzwerkstoff und an Spänen messen und in die Produktion integriert werden. Basieren soll die Messtechnik auf der Ionenmobilitätsspektroskopie (IMS), die bereits in verschiedenen Anwendungen, zum Beispiel bei der Überwachung der Luftqualität in Räumen, zum Einsatz kommt. Die Forscher erhoffen sich durch das Projekt auch ein besseres Verständnis des Prozess-Produkt-Zusammenhanges und die Möglichkeit, die Produktion frühzeitig zu optimieren. An WoodSens sind Partner aus Deutschland, Frankreich und Spanien beteiligt, darunter die Universität Göttingen, das Laser-Laboratorium Göttingen e.V., die Fagus-Grecon Greten GmbH und die Glunz AG.

Das Projekt wird im Rahmen des ERA-Nets „WoodWisdom-Net“ gefördert. Auf www.fnr.de sind im Menü Projekte & Förderung weitere Informationen zu den Teilprojekten des Verbundvorhabens Entwicklung und Integration von Online-Sensorik für Formaldehydemissionen in der Holzwerkstoffproduktion (WoodSens) unter den jeweiligen Förderkennzeichen erhältlich:

22003810: Uni Göttingen - Projektkoordination, Charakterisierung der Holzwerkstoffe und Prozessmodellierung

22004110: Laser-Laboratorium Göttingen - Entwicklung von Labor- und Onlinesensoren und einer Messmethodik

22004210: Fagus-Grecon Greten GmbH – Prototypen-Entwicklung

22008310: Glunz AG - Praxiserprobung und Bewertung von Holzwerkstoffen

Enzyme für die effizientere Biogasproduktion

Dass Enzyme einen positiven Einfluss auf die Vergärung pflanzlicher Cosubstrate in Biogasanlagen haben können, wurde in verschiedenen Untersuchungen im Labormaßstab gezeigt. Dort beschleunigten Enzyme unter anderem den Aufschluss von Hemicellulosen und Cellulosen. Man vermutet, dass sich dadurch in Praxisanlagen auch die Schwimmdeckenbildung verringern und der Aufwand für die Rührtechnik und der Energiebedarf der Anlage senken lassen.

Bislang standen allerdings nur ausgewählte Enzyme und Substrate auf dem Prüfstand und es konnten auch nicht alle Reaktionsmechanismen abschließend geklärt werden. Ein zum 1. Oktober startendes Verbundhaben will diese Arbeiten nun fortführen und die Ergebnisse im Technikums- und Praxismaßstab überprüfen. Unter Koordination des Instituts für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V. (ATB) erforschen insgesamt 6 Partner den Einsatz verschiedener Enzyme und Enzymmischungen auf die Vergärung von Maissilage, Schweinefestmist, Mais-CCM, Sudangras, Klee-Gras-Mischkulturen und Kombinationen dieser Substrate. Anhand der ermittelten Daten wollen die Wissenschaftler eine Stoff- und Energiebilanz erstellen, um am Ende zu einer umfassenden wirtschaftlichen und verfahrenstechnischen Bewertung des Enzymeinsatzes zu kommen. Es soll dann auch möglich sein, Handlungsempfehlungen an die Praxis zu geben, z.B. zu optimalen Enzymmischungen und Einsatzzeitpunkten.

In der Biogasbranche besteht großes Interesse an einer solchen Untersuchung. Bereits heute werden Enzyme eingesetzt, der wissenschaftliche Nachweis ihrer Wirkung steht jedoch noch aus.

Auf www.fnr.de sind im Menü Projekte & Förderung weitere Informationen zu den Teilprojekten des Verbundvorhabens ‚BiogasEnzyme‘ unter den jeweiligen Förderkennzeichen erhältlich:

22027707: Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V. (ATB) – Projektkoordination und Bewertung des Enzymeinsatzes

22028008: ASA Spezialenzyme GmbH - Auswahl und Herstellung von Enzympräparaten

22027808: DBFZ Deutsches Biomasse Forschungszentrum - Untersuchungen der Ursache-Wirkungs-Beziehung für einzelne Enzymgruppen im Biogasreaktor im Labormaßstab

22027908: Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V. – Laborversuche

22027608: Archea Service GmbH - Pilotversuche

22006510: Biogas Nord Anlagenbau GmbH – Praxisversuche

Wie viel Treibhausgas-Emissionen entstehen wirklich beim Energiepflanzenanbau?

Zum 1. September startete ein Vorhaben, das die Diskussion um die Treibhausgas-Emissionen des Energiepflanzen-Anbaus auf eine fundiertere Basis stellen soll. Das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V. Müncheberg (ZALF) untersucht drei Jahre lang gemeinsam mit fünf Partnern am Beispiel der Biogasgewinnung, wie viel Ammoniak, Methan, Lachgas und Kohlendioxid tatsächlich freigesetzt wird und wie sich der Vorrat an organischer Bodensubstanz verändert.

In Deutschland zeichnet die Landwirtschaft für etwa 15 Prozent der vom Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Dazu zählt nicht nur die Freisetzung von CO₂, sondern auch die von Methan und Lachgas. Dies ist deshalb besonders bedeutsam, weil Methan etwa 30 mal und Lachgas sogar rund 300 mal klimaschädlicher ist als CO₂. Wie sich speziell die Biogasproduktion auf das Klima auswirkt, weiß man noch nicht genau. Einiges deutet aber darauf hin, dass insbesondere die Gärrestausrückführung problematisch sein könnte, denn bedingt durch den sehr hohen Anteil an flüchtigen Stickstoffverbindungen stellen Gärreste eine potenziell starke Quelle für Ammoniak- und Lachgas-Emissionen dar.

Das Forscherteam um das ZALF will der Sache nun mit einem ganzen Bündel teilweise neuer Methoden auf den Grund gehen. Dazu zählen Langzeit-Gasflussmessungen, Untersuchungen in so genannten Mikrokosmen im Labor und auf Feldparzellen und Modellierungsarbeiten.

Die Wissenschaftler interessiert auch, inwieweit der Energiepflanzenanbau und die Gärrestdüngung den Humus- und damit den Kohlenstoff-Vorrat des Bodens beeinflussen. Bislang ist unklar, ob der Energiepflanzenanbau zu einer verstärkten Bindung von CO₂ im Boden führt, das heißt als so genannte CO₂-Senke klimaschützend wirkt.

Neben der Erhebung belastbarer Daten steht auch die Entwicklung möglicher Lösungsansätze auf der Forschungsagenda. So sind Untersuchungen zu Nitrifikationshemmstoffen geplant, die - gemeinsam mit den Gärresten ausgebracht - Ammoniak- und Lachgasemissionen eindämmen könnten.

Alle gewonnenen Erkenntnisse fließen zum einen in eine konkrete Öko- und Treibhausgasbilanzierung der Versuchsstandorte ein und dienen außerdem dazu, die Kriterienkataloge von Ökobilanzen allgemein zu erweitern.

Auf www.fnr.de sind im Menü Projekte & Förderung weitere Informationen zu den Teilprojekten des Verbundvorhabens ‚Potenziale zur Minderung der Freisetzung von klimarelevanten Spurengasen beim Anbau von Energiepflanzen zur Gewinnung von Biogas‘ unter den jeweiligen Förderkennzeichen erhältlich:

22021008: Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. - Projektkoordination und Ermittlung der Klimawirkung auf den Standorten Dedelow und Jena

22007810: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel - Erfassung von Spurengasflüssen aus norddeutschen Bioenergiefruchtfolgen und Prüfung von Minderungsmaßnahmen am Standort Kiel/ Hohenschulen

22007910: Universität Rostock - Messung des Spurengasaustausches und Ermittlung der Klimawirkung am Standort Gülzow

22008010: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel - Pflanzenbaulicher Versuch und Messung der NH₃-Verflüchtigung am Standort Kiel/Hohenschulen

22008110: Johann Heinrich von Thünen-Institut – Ökobilanzen

22008210: TU München/Wissenschaftszentrum Weihenstephan - Ermittlung der Klimawirkung am Standort Ascha

EU/International

BECOTEPS: Weißbuch Bioökonomie

BECOTEPS bringt mit Unterstützung durch das 7. Forschungsrahmenprogramm der EU neun Technologieplattformen aus dem Bereich der „wissensbasierten Bioökonomie“ zusammen. Die FNR vertritt in diesem Projekt die Technologieplattform Biokraftstoffe. Seit Oktober 2009 hat das Projekt drei Workshops zu den Themen Nahrung und Futtermittel, Biomasse für den Non-Food Bereich und Nachhaltigkeit organisiert. Die Ergebnisse und Empfehlungen dieser Veranstaltungen fließen derzeit in ein sogenanntes Weißbuch ein. Hierin entwickeln die BECOTEPS-Partner die Vision einer Bioökonomie 2030 und erarbeiten Empfehlungen, wie den großen Herausforderungen unseres Jahrhunderts im Rahmen einer integrierten Bioökonomie begegnet werden kann. Zu den in dem Papier angesprochenen Herausforderungen zählen unter anderem die nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, die Umstellung industrieller Prozesse hin zu einer nachhaltigen Produktion, die Eindämmung des Klimawandels durch die Nutzung sauberer erneuerbarer Energie und die Nutzung von Energieeinsparpotentialen.

Am 14. Oktober organisierten die BECOTEPS-Projektpartner eine Veranstaltung zur Kommentierung des Weißbuchs. Anwesend waren unter anderem Vertreter verschiedener Direktorate der Kommission und Europaparlamentarier. Das Weißbuch soll voraussichtlich im Januar 2011 veröffentlicht werden und die darin enthaltenen Empfehlungen als Grundlage für Verhandlungen mit Politik, Forschungsförderern und anderen Entscheidungsträgern in Europa dienen.

4Biomass

Auf dem von 4Biomass organisierten Workshop „Trade of Biomass in Central Europe“ am 5.10.2010 in Wien waren mehr als 50 Vertreter aus der Bioenergiebranche zusammengekommen, um sich über Potenziale und die Bereitstellung von Biomasse zu informieren und zu diskutieren. Die unterschiedlichen Standpunkte der insgesamt 11 Redner gaben Anlass zu Fragen und lebhafter Diskussion. Florian Kraxner vom IIASA in Österreich gab einen Einblick in die globale Modellierung von Biomasseverfügbarkeit und welchen Einfluss der Handel von Biomasse auf ein höchst komplexes System haben kann. So führte er aus, dass der Handel mit Pellets die Abholzung von Regenwald unter Umständen verhindern oder zumindest reduzieren kann. In Vorträgen von Sandy Ferguson (BC Bioenergy, Kanada) und Tetiana Zhelyezna (SEC Biomass, Kiev) wurden Handelsströme aus Kanada und der Ukraine diskutiert.

Wichtig für die öffentliche Akzeptanz für den Handel mit Biomasse ist die Umsetzung und Anwendung von zuverlässigen Zertifizierungssystemen. Im Projekt 4Biomass werden zurzeit Länderstudien zum Thema Biomasseverfügbarkeit erarbeitet. Diese und die Präsentationen des Workshops werden auf der Projektseite www.4biomass.eu veröffentlicht.

Neues von IEA Bioenergy

Die 66. Sitzung des Lenkungsausschusses von IEA Bioenergy fand vom 12.-14.10.2010 in York, Großbritannien, statt. Teil der Sitzung war ein Workshop zu thermischen Vorbehandlungsverfahren für Biomasse in großtechnischen Anwendungen, z.B. Pyrolyse, Vergasung und Dörrung, die unter technischen und Umweltgesichtspunkten vorgestellt und diskutiert wurden (s. www.ieabioenergy.com/DocSet.aspx?id=6735). Bei der Sitzung wurde Birger Kerckow (FNR) zum Vorsitzenden für das Jahr 2011 gewählt. Den stellvertretenden Vorsitz im kommenden Jahr hat das Department of Energy, USA, inne.

Aus den aktuellen Schwerpunkten des Abkommens und der bearbeiteten Tasks sind beispielhaft die folgenden Veröffentlichungen hervorzuheben:

Task 39 (Commercializing Liquid Biofuels from Biomass):

- Aktueller Stand und Potential von Biokraftstoffen aus Algen: www.task39.org/LinkClick.aspx?fileticket=MNJ4s1uBeEs%3d&tabid=4348&language=en-US
- Demonstrationsvorhaben fortgeschrittene Biokraftstofftechnologien: Bericht: www.task39.org/LinkClick.aspx?fileticket=PBlquceJcEQ%3d&tabid=4426&language=en-US und Datenbank: <http://biofuels.abc-energy.at/demoplants/projects/mapindex>

EU Förderung:

Zwei kürzlich gestartete Initiativen der EU, die bereits im letzten Infobrief vorgestellt wurden, zielen auf die Marktumsetzung fortschrittlicher Bioenergiotechnologien:

- Die Europäische Kommission veröffentlichte am 9.11.2010 die erste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für das weltweit größte

Investitionsprogramm für Demonstrationsprojekte zur Senkung von CO₂-Emissionen und für erneuerbare Energien. Die Initiative, auch bekannt unter dem Namen NER 300, wird mindestens acht Projekte in erheblichem Maße finanziell unterstützen, die sich Technologien zur Kohlenstoffbindung und -speicherung (CCS) widmen. Mindestens 34 Projekte zu innovativen Technologien im Bereich erneuerbare Energien, darunter 9 zu Bioenergie, werden ebenfalls gefördert. Ziel ist, die Entwicklung der emissionsarmen Wirtschaft in Europa zu stärken, neue „grüne“ Arbeitsplätze zu schaffen und dazu beizutragen, dass die EU ihre ehrgeizigen Klimaziele erreicht. Die Europäische Investitionsbank (EIB) arbeitet mit der Kommission bei der Durchführung des Programms zusammen. Unternehmen, die Vorschläge unterbreiten möchten, haben drei Monate, um ihre Angebote auf nationaler Ebene abzugeben. Nähere Informationen unter http://ec.europa.eu/clima/funding/ner300/index_en.htm . Deutscher Ansprechpartner ist das Bundesumweltministerium.

- Am 15.11.2010 wurde die Europäische Industrieinitiative Bioenergie (EIBI) gestartet, die mit maßgeblicher Unterstützung der Europäischen Technologieplattform Biokraftstoffe vorbereitet wurde. Hier sollen neben Demonstrationsvorhaben auch die ersten großindustriellen Anlagen von innovativen Bioenergietechnologien unterstützt werden, die das Potenzial für einen wesentlichen Beitrag zu den Klima- und Energiezielen der EU aufweisen. Begleitend sollen auch Forschungsaktivitäten mit langfristigen Zielsetzungen sowie Vorhaben zur Erhöhung einer nachhaltigen Biomasseproduktion gefördert werden. Nähere Informationen unter www.biofuelstp.eu/EIBI und http://ec.europa.eu/energy/technology/initiatives/initiatives_en.htm .

Kurznachrichten

Marktübersichten zu Pelletheizungen und Scheitholzvergaser-/Kombikesseln

Die FNR hat ihre Marktübersichten für Pelletheizungen und Scheitholzvergaser-/Kombikessel aktualisiert.

Der Markt für Pelletheizungen und Holzpellets entwickelt sich europa- und weltweit sehr dynamisch. Allein in Deutschland liegt die jährliche Zubaurate neuer Pelletheizungen bei rund 20.000 Anlagen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, aktualisierte die Fachagentur die Marktübersicht Pelletheizungen und gibt sie in der 6. Auflage heraus. Die Übersicht informiert über rund 330 Pelletkessel und 80 Pelletöfen für Ein- oder Mehrfamilienhäuser, aber auch über mittlere und große Pelletheizungen und -heizwerke, die zunehmend an Schulen und Verwaltungsgebäudekomplexen sowie Gewerbebetrieben zum Einsatz kommen. Zusätzlich gibt sie Auskunft zum aktuellen Stand der europäischen Normung und Zertifizierung sowie zur novellierten Bundes-Immissionsschutz-Verordnung.

Ebenso umfassend informiert die mittlerweile 7., aktualisierte Auflage der Marktübersicht Scheitholzvergaser-/Kombikessel. Wie Pelletheizungen zählen moderne Scheitholzvergaserkessel zu den besten und umweltverträglichsten Holzheizungen am Markt. Sie überzeugen nicht nur durch ihren Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz, sondern auch durch ihre hohen Wirkungsgrade und geringen Emissionen. Vorteilhaft ist auch, dass sie anderweitig meist nicht nutzbares Waldrestholz sowie Holz aus Garten und Landschaft verwerten können.

Scheitholz-Pellet-Kombinationskessel bieten zudem die Möglichkeit, die Vorteile beider Kesseltypen zu nutzen: das kostengünstige Heizen mit Scheitholz und die Flexibilität und Sicherheit des automatischen Betriebs mit Holzpellets, wenn die Beschickung mit Scheitholz vorübergehend nicht möglich ist.

Um hier die richtige Lösung entsprechend der eigenen Bedürfnisse und Möglichkeiten zu finden, bieten sich die Marktübersichten als wertvolle Entscheidungshilfe bei der Planung einer neuen oder umzustellenden Wärmeversorgung auf Basis des nachhaltigen, nachwachsenden Rohstoffs Holz an. Die Publikationen geben einen von den Herstellern strikt unabhängigen und neutralen Überblick über die aktuelle Marktsituation und das Produktangebot.



**Marktübersicht
Pelletheizungen,
6., aktualisierte Auflage,
FNR 2010,
FNR-Bestellnummer: 269**

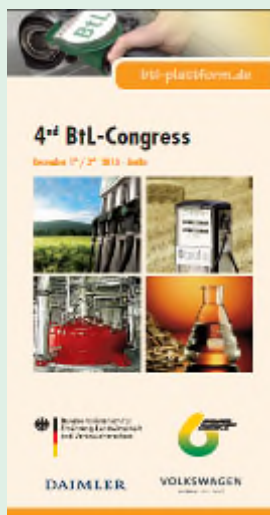


**Marktübersicht
Scheitholzvergaser-
/Kombikessel,
3., aktualisierte Auflage,
FNR 2010,
FNR-Bestellnummer: 270**

Beide Veröffentlichungen sowie die ebenfalls kürzlich aktualisierte Marktübersicht zu Hackschnitzelheizungen sind in der [Mediathek](#) der Fachagentur unter www.nachwachsende-rohstoffe.de kostenlos bestellbar oder herunterzuladen. Die Daten zu Heizungen und Kesseln stehen als ständig aktualisierte Datenbank auf der Internetseite www.bio-energie.de bereit.

4. BtL-Kongress am 1. & 2.12.2010

Am 1. und 2. Dezember dieses Jahres lud das BMELV und die FNR gemeinsam mit der Daimler AG und der Volkswagen AG zum Internationalen BtL-Kongress in das Hotel andels nach Berlin ein. Auch der vierte Kongress der Reihe sollte den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, die aktuellen Entwicklungen im In- und Ausland sowie die derzeit noch offenen Punkte der BtL-Technologie zu erfahren und zu diskutieren. Im Vordergrund standen dabei die technischen Aspekte der BtL-Bereitstellung, da hier immer noch eine Reihe ungelöster Fragen existieren, die es im Kongress zu beleuchten galt. Dabei sollten die Verfahren und Fortschritte von CHOREN, dem KIT und die aktuellen Entwicklungen in Frankreich, Österreich und Finnland sowie die sogenannten Sekundärtechnologien zur Sprache kommen. Der BtL-Kongress wurde durch eine Posterpräsentation und eine Begleitausstellung ergänzt. Weitere Informationen und das Programm sind unter www.fnr.de/btl-Congress2010 verfügbar.



Ankündigung: Projekttag Stoffliche Biomassenutzung am 15. Dezember 2010

Unter dem Motto „Mit Innovationen den Wirtschaftsstandort Deutschland stärken“ lädt das BMELV am 15. Dezember 2010 zum ersten Projekttag Stoffliche Biomassenutzung in die Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern in Berlin ein. In den drei Schwerpunkten „Biobasierte Produkte“, „Bioraffinerien“ und „Pflanzliche Arzneimittel“ stellen Wissenschaftler und Praktiker Ergebnisse ausgewählter Forschungsprojekte sowie Anwendungen innovativer, marktfähiger Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen vor.

Bei der stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe gehört Deutschland schon heute zu den weltweit führenden Ländern. Um diese Position weiter auszubauen und das für einen Wirtschaftsstandort maßgebliche Innovationspotenzial verstärkt zu nutzen, verabschiedete die Bundesregierung im letzten Jahr den Aktionsplan zur stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Er wird im Dialog mit



Wirtschaft und Wissenschaft umgesetzt. Der Projekttag ist eine Plattform, relevante Fragen zu diskutieren. Eine Posterpräsentation ergänzt die Veranstaltung. Umfassende Informationen stehen unter www.fnr.de/projekttag-biomassenutzung zur Verfügung.

Kongress Bioenergie-Regionen – Chancen für ländliche Räume

Am 27. und 28. Oktober präsentierten sich die Bioenergie-Regionen im Rahmen eines Fachkongresses gemeinsam der breiten Öffentlichkeit. Rund 200 Experten aus den Regionen, den Verbänden, der Wissenschaft und der Politik trafen sich auf der zweitägigen Veranstaltung in Berlin. Bioenergie spiele eine entscheidende Rolle, um unsere Energie- und Klimaschutzziele zu erreichen, sagte die Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundeslandwirtschaftsministerin, Julia Klöckner, bei der Eröffnung. Neben Fachvorträgen und Präsentation der Teilergebnisse der Begleitforschung stellten die Gewinner des Wettbewerbs sich und ihre Projekte vor. Die Beiträge sind unter www.fnr.de/bioenergieregionen2010 zu finden.



Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner besucht Bioenergie-Region Cochem-Zell

Am 2. November konnte sich die Bundesministerin persönlich über die positive Entwicklung in der Bioenergie-Region Cochem-Zell überzeugen. Landrat Manfred Schnur hat Ilse Aigner auf der Reichsburg Cochem empfangen. Akteure aus der Bioenergie-Region stellten der Bundesministerin und weiteren Vertretern aus der Politik das Konzept des Nullemissionslandkreises Cochem-Zell und ihre Leitprojekte vor. Dazu hört zum Beispiel eine Holzackschnitzelheizung im Schulzentrum Cochem und ein Nahwärmenetz in Cochem. Schüler des Gymnasiums Cochem berichteten über die Ergebnisse der Kinder-Klimaschutzkonferenz. Aigner lobte die Null-Emissions-Strategie von Cochem-Zell und den damit verbundenen effizienten Einsatz verschiedener regenerativer Energien. Mehr unter www.bioenergie-regionen.de



Rückblick: Fachtagung „Nachhaltige Biomasse – Zertifizierung in der Praxis“

Mit Blick auf die zum Jahresbeginn 2011 in Kraft tretende Nachhaltigkeitsverordnung organisierte die FNR im Namen des BMELV eine praxisnahe Veranstaltung für alle Akteure am Markt. Die Tagung war in drei Blöcke gegliedert. Im ersten Block ging es um Zertifizierungssysteme und ihre Anwendung. Hier wurden u. a. die beiden derzeit genehmigten Zertifizierungssysteme ISCC und REDcert vorgestellt.

Im zweiten Block wurden die gesetzlichen Anforderungen und ihre Umsetzung in die Praxis, immer mit Blick auf die Landwirtschaft und die Ersterfasser, thematisiert und im letzten Block lag der Fokus auf den Konversionsanlagen.

Die Beiträge wurden von 190 Teilnehmern interessiert verfolgt und dienten einem regen Austausch, der durch sachliche und vielschichtige Fragen aus dem Plenum angeregt wurde. Grundsätzlich verdeutlichte die Tagung, dass die Nachhaltigkeitsverordnungen mittels der entwickelten Zertifizierungssysteme zum Januar 2011 umsetzbar sind und Deutschland sich auf einem erfolgreichen Weg der transparenten und kontrollierbaren nachhaltigen Biomasseerzeugung und -bereitstellung befindet. Handlungsbedarf besteht überwiegend in der praktischen Umsetzung. Hier gilt es, einheitliche und vereinfachte technische Vorgaben zu schaffen, um einerseits Kosten und Arbeitsaufwand zu minimieren und andererseits Marktverzerrungen zu vermeiden. Bedenken hinsichtlich möglicher Versorgungsgpässe zum Jahresanfang aufgrund unzureichender zertifizierter Biomasse wurden seitens der Ersterfasser angezweifelt, aus Sicht von Konversionsanlagenbetreibern und mit Blick auf Importe oder Ware aus anderen EU-Mitgliedstaaten aber durchaus als begründet gesehen. Hier gilt es, die Marktentwicklungen genau zu beobachten und Lösungsansätze zu finden, um gegebenenfalls auf Engpässe reagieren zu können.

Die Beiträge der Veranstaltung können unter: www.fnr.de/zertifizierung2010 heruntergeladen werden.

Anhang

Neue Projekte

Zucker

22020408	Verbundvorhaben: Synthese von Lackharz unter Verwendung von biotechnisch erzeugter Itaconsäure für konventionelle Dispersionslacke und strahlenhärtbare Lacke; Teilvorhaben 1: Grundlagenforschung	Fraunhofer-Institut für Holzforschung - Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI) Bienroder Weg 54 E 38108 Braunschweig	01.08.2010- 31.07.2013
22004510	Verbundvorhaben: Synthese von Lackharz unter Verwendung von biotechnisch erzeugter Itaconsäure für konventionelle Dispersionslacke und strahlenhärtbare Lacke; Teilvorhaben 2: Synthese	Worlée-Chemie G.m.b.H. - Werk Lauenburg Söllerstr. 12-16 21481 Lauenburg	01.08.2010- 31.07.2013

Stärke

22006808	Verbundvorhaben: Züchterische Optimierung von Spezialstärken; Teilvorhaben 3: Stärkeanalytik	Emsland-Stärke Gesellschaft mit beschränkter Haftung Emslandstr. 58 49824 Emlichheim	01.10.2010- 30.09.2013
22027807	Bedarfsorientierte Entwicklung von Biopolymerwerkstoffen für langlebige technische Anwendungen - Gezielte Modifizierung und Optimierung der Verarbeitungs- und Gebrauchseigenschaften von Biopolymeren für langlebige technische Anwendungen	Fachhochschule Hannover - Fakultät II - Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik - Abteilung Bioverfahrenstechnik Heisterbergallee 12 30453 Hannover	01.09.2010- 31.08.2013

Öle und Fette

22008009	Erhöhung des Ölgehaltes im Raps durch Nutzung chinesischer Genressourcen	Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchtung (GFP) e.V. Kaufmannstr. 71 53115 Bonn	01.10.2010- 30.09.2013
----------	--	--	---------------------------

Lignozellulose/ Holz

22004210	Verbundvorhaben: Entwicklung und Integration von Online-Sensorik für Formaldehydemissionen in der Holzwerkstoffproduktion (WoodSens); Teilvorhaben 3: Entwicklung eines Prototypen zur Online-Messung von Formaldehyd in Holzwerkstoffen	Fagus-GreCon Greten GmbH und Co KG Hannoversche Str. 58 31061 Alfeld (Leine)	01.10.2010- 30.09.2013
----------	--	---	---------------------------

22009010	GREENERGY - Anbau schnellwachsender Baumarten auf Grünlandstandorten zur Erhöhung des Rohstoffpotenzials für die energetische Holzverwendung; Teilvorhaben 2: Rechtliche, wirtschaftliche und ökologische Implikationen für KUP auf Grünland	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg - Naturwissenschaftliche Fakultät III - Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften - Landwirtschaftliche Betriebslehre Luisenstr. 12 06108 Halle (Saale)	01.09.2010-28.02.2011
22005309	GREENERGY - Anbau schnellwachsender Baumarten auf Grünlandstandorten zur Erhöhung des Rohstoffpotenzials für die energetische Holzverwendung; Teilvorhaben 1: Projektkoordination und standortbezogene Evaluierung rechtlicher und naturschutzfachlicher Aspekte	Technische Universität Dresden - Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften - Fachrichtung Forstwissenschaften - Institut für Internationale Forst- und Holzwirtschaft Pienner Str. 8 01737 Tharandt	01.09.2010-28.02.2011
22008310	Verbundvorhaben: Entwicklung und Integration von Online - Sensorik für Formaldehydemissionen in der Holzwerkstoffproduktion (WoodSens); Teilvorhaben 4: Praxiserprobung und Bewertung von Holzwerkstoffen	GLUNZ AKTIENGESELLSCHAFT - Global Research & Development Sonae Indústria SGPS S.A. Grecostr. 1 49716 Meppen	01.10.2010-30.09.2013
22004410	Verbundvorhaben: CT-Pro - Neue Produktionssysteme in der Holzindustrie auf der Basis von Hochgeschwindigkeits-CT-Scanning; Teilvorhaben 2: Praxiserprobung und Optimierung der Prozesskette	Dold Holzwerke GmbH Talstr. 9 79256 Buchenbach	01.10.2010-30.09.2013

Proteine

22012209	Biobasierte Hybridpolymere	Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP) Geiselbergstr. 69 14476 Potsdam	01.08.2010-30.11.2011
----------	----------------------------	---	-----------------------

Besondere Inhaltsstoffe

22024007	Verbundvorhaben: Maßnahmen zur Förderung und Steigerung des Anbaus von Arznei- und Gewürzpflanzen in Deutschland; Teilvorhaben 1: Stressinduzierte Steigerung der Produktqualität von Arznei- und Gewürzpflanzen	Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig - Fakultät 2 - Lebenswissenschaften - Institut für Pflanzenbiologie Humboldtstr. 1 38106 Braunschweig	01.09.2010-31.08.2013
----------	--	--	-----------------------

Bioenergie

22006610	Erarbeitung der Internationalen Norm ISO 13065 "Nachhaltigkeitskriterien für Bioenergie" im ISO-Projektkomitee ISO/PC 248	DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Burggrafenstr. 6 10787 Berlin	01.10.2010- 31.01.2014
22008010	Verbundvorhaben: Potenziale zur Minderung der Freisetzung von klimarelevanten Spurengasen beim Anbau von Energiepflanzen zur Gewinnung von Biogas; Teilprojekt 4: Pflanzenbaulicher Versuch und Messung der NH ₃ -Verflüchtigung am Standort Kiel/ Hohenschulen	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel - Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät - Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung Hermann-Rodewald-Str. 9 24118 Kiel	01.09.2010- 31.08.2013
22008110	Verbundvorhaben: Potenziale zur Minderung der Freisetzung von klimarelevanten Spurengasen beim Anbau von Energiepflanzen zur Gewinnung von Biogas; Teilvorhaben 5: Ökobilanzen	Johann Heinrich von Thünen-Institut Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei - Institut für Agrartechnologie und Biosystemtechnik - Abt. Agrartechnologie Bundesallee 50 38116 Braunschweig	01.09.2010- 31.08.2013
22008210	Verbundvorhaben: Potenziale zur Minderung der Freisetzung von klimarelevanten Spurengasen beim Anbau von Energiepflanzen zur Gewinnung von Biogas; Teilvorhaben 6: Ermittlung der Klimawirkung am Standort Ascha	Technische Universität München - Wissenschaftszentrum Weihenstephan - Forschungsdepartment Ökologie- und Ökosystemmanagement - Lehrstuhl für Renaturierungsökologie Am Hochanger 6 85354 Freising	01.09.2010- 31.08.2013
22014209	Verbundvorhaben: Erarbeitung und Bewertung von Züchtungsansätzen und technischen Optimierungspotenzialen für eine im Vergleich zum Erdgaspreis wettbewerbsfähige Biomethanproduktion aus Betaarüben in Deutschland; Teilvorhaben 4: Ökonomische Modellierung mit Benchmark-Bestimmung	DBFZ Deutsches BiomasseForschungszentrum gemeinnützige GmbH Torgauer Str. 116 04347 Leipzig	01.08.2010- 31.07.2013
22016209	Entwicklung der Produktlinie Futterpflanzen als Biomasselieferant - Züchtung, Schnittzeitpunkt, Nutzungssystem, Konservierung und Einsatz von Futtergräsern in der Biogasproduktion	Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchtung (GFP) e.V. Kaufmannstr. 71 53115 Bonn	01.09.2010- 30.08.2013

22014509	Verbundvorhaben: Entwicklung hocheffizienter Biomassesorten des Roggens unter Nutzung innovativer Transkriptom- und Metabolom-Analysetechniken; Teilvorhaben 1: Phänotypisierung der Elitezuchtlinien	HYBRO Saatzucht GmbH & Co KG Kleptow Nr. 53 17291 Schenkenberg	01.09.2010- 31.08.2013
22006010	Verbundvorhaben: Entwicklung hocheffizienter Biomassesorten des Roggens unter Nutzung innovativer Transkriptom- und Metabolom-Analysetechniken; Teilvorhaben 3: Metabolomanalyse	LipoFIT Analytic GmbH Josef-Engert-Str. 9 93053 Regensburg	01.09.2010- 30.08.2013
22006210	Verbundvorhaben: Entwicklung hocheffizienter Biomassesorten des Roggens unter Nutzung innovativer Transkriptom- und Metabolom-Analysetechniken; Teilvorhaben 5: Analyse des Roggen-Transkriptoms	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main - Biozentrum - Pflanzliche Molekularbiologie Max-von-Laue Str. 9 60438 Frankfurt am Main	01.10.2010- 30.09.2013
22017408	Verbundvorhaben: Untersuchungen zur Züchtung von Energiesonnenblumen mit verbessertem Methanertrag; Teilvorhaben 1: Erstellung des Linien- und Hybridmaterials, Leistungsprüfungen und Qualitätsuntersuchungen	Universität Hohenheim - Landessaatzuchtanstalt Fruwirthstr. 21 70599 Stuttgart	01.11.2010- 31.10.2013
22015307	Verbundprojekt: C4-Kompakt "Entwicklung einer optimierten Produktionskette für die Bereitstellung von Miscanthus-Mischpellets zur Nutzung in Biomassefeuerungsanlagen" Teilprojekt 1	Rheinische Friedrich- Wilhelms-Universität Bonn - Landwirtschaftliche Fakultät - Campus Klein- Altendorf Klein-Altendorf 2 53359 Rheinbach	01.08.2010- 31.01.2013
22021508	Potentielle Klimawirkung des Energiepflanzenanbaus für Biokraftstoffe	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschun g (ZALF) e.V. - Institut für Landnutzungssysteme Eberswalder Str. 84 15374 Müncheberg	15.09.2010- 31.12.2010
22021009	Einsatz von Membrantechniken zur erschöpfenden Vergärung von nachwachsenden Rohstoffen in Biogasanlagen-TV2	BTN Biotechnologie Nordhausen GmbH Kommunikationsweg 11 99734 Nordhausen	01.09.2010- 28.02.2013
22020308	Aufbau einer Ex-situ-Sammlung von methanbildenden Archaea aus Biogasanlagen im ländlichen Raum (Methanogenic Archaea Culture Collection, MACC)	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam- Bornim e.V. (ATB) - Abt. Bioverfahrenstechnik Max-Eyth-Allee 100 14469 Potsdam	01.09.2010- 31.08.2012

22005207	NABEL-Nutzung von Abwärme aus BioEnergie in der Landwirtschaft. Entwicklung und Erprobung eines computergestützten Instruments zur Berechnung und schematischen Darstellung optimierter Nutzungskonzepte landwirtschaftlicher BGA	Universität Kassel - Fachbereich 11 Ökologische Agrarwissenschaften - Fachgebiet Agrartechnik Nordbahnhof 1 a 37213 Witzenhausen	01.09.2010- 28.02.2012
22028008	Verbundvorhaben: Untersuchungen und Bewertung zum Einsatz von Enzymen in Biogasanlagen auf deren Wirksamkeit und deren Wirkungsweise sowie zur Veränderung des Verfahrensablaufs im Labor-, Technikum- und Praxisanlagen-Maßstab; Kurztitel: BiogasEnzyme; Teilvorhaben 4	ASA Spezialenzyme GmbH Am Exer 19 C 38302 Wolfenbüttel	01.10.2010- 30.09.2013
22027808	Verbundvorhaben: Untersuchungen und Bewertung zum Einsatz von Enzymen in Biogasanlagen auf deren Wirksamkeit und deren Wirkungsweise sowie zur Veränderung des Verfahrensablaufs im Labor-, Technikum- und Praxisanlagen-Maßstab; Kurztitel: BiogasEnzyme; Teilvorhaben 5	DBFZ Deutsches BiomasseForschungsZentrum gemeinnützige GmbH Torgauer Str. 116 04347 Leipzig	01.10.2010- 30.09.2013
22027908	Verbundvorhaben: Untersuchungen und Bewertung zum Einsatz von Enzymen in Biogasanlagen auf deren Wirksamkeit und deren Wirkungsweise sowie zur Veränderung des Verfahrensablaufs im Labor-, Technikum- und Praxisanlagen-Maßstab; Kurztitel: BiogasEnzyme; Teilvorhaben 6	Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V. Marie-Curie-Str. 19 66953 Pirmasens	01.10.2010- 30.09.2013
22009610	Verbundvorhaben: Alterung von Dieselabgaskatalysatoren im Betrieb mit Biokraftstoffen (Rapid Kat Ageing); Teilvorhaben 2: Biokraftstoffe	DBFZ Deutsches BiomasseForschungsZentrum gemeinnützige GmbH Torgauer Str. 116 04347 Leipzig	15.10.2010- 14.10.2013
22004710	Fluoreszenzspektroskopische Charakterisierung und Identifizierung von Kraftstoffgemischen zur Entwicklung eines Kraftstoffsensors (TRLFS)	Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg - Technologietransferzentrum Automotive (TAC) Friedrich-Streib-Str. 2 96450 Coburg	01.11.2010- 31.10.2012
Sonstige			
22007610	Endverbraucherkommunikation im Rahmen der Interpack 2011 zum Thema Biowerkstoffe, Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Presse- und Medienarbeit	Scheben Scheurer & Partner Agentur für Kommunikation GmbH Kalscheurener Str. 19 50354 Hürth	01.09.2010- 31.05.2011
22000310	Rahmenvertrag Unterstützung der FNR bei der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit	wpr communication gmbh & co. kg Kollwitzstr. 7 53639 Königswinter	01.11.2010- 31.10.2013

22013409	Biotechnologische Erzeugung tetraploider Elternpflanzen von Pappel und Robinie mit dem Ziel ihrer Verwendung für die Züchtung leistungsfähiger triploider Klone für die Biomasseproduktion	Johann Heinrich von Thünen-Institut Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei - Institut für Forstgenetik Eberswalder Chaussee 3 a 15377 Waldsiedersdorf	01.10.2010- 30.09.2013
22000111	Fachinformation der FNR im Haushaltsjahr 2011	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. Hofplatz 1, OT Gülzow 18276 Gülzow-Prüzen	01.01.2011- 31.12.2011

Termine

01.12.10 - 02.12.10, Düsseldorf

5th European Bioplastics Conference

Veranstalter: [European Bioplastics e.V.](#)



01.12.10 - 02.12.10, Berlin

4. BtL-Kongress

Veranstalter: [BMELV, Daimler, Volkswagen AG, FNR](#)

01.12.10 - 03.12.10, Garmisch-Partenkirchen

16. Internationales Holzbau-Forum IHF 2010

Veranstalter: [Technische Universität München u. a.](#)

02.12.10, Aachen

23. Aachener Kolloquium Abfallwirtschaft

Biogasanlagen und Biogaseinspeisung - Stand der Technik, Rahmenbedingungen und Wirtschaftlichkeit

Veranstalter: [Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft und Siedlungsabfallwirtschaft der RWTH Aachen](#)

02.12.10, Berlin

biogaspartner - die konferenz

Veranstalter: [Deutsche Energie-Agentur GmbH \(dena\)](#)

07.12.10, Berlin

The future of energy infrastructure – a European challenge

Veranstalter: [dena GmbH](#)

08.12.10 - 10.12.10, Kloster Banz - Bad Staffelstein

KTBL/vTI-Tagung: Emissionen landwirtschaftlich genutzter Böden

Veranstalter: [Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. \(KTBL\)](#)

09.12.10, Berlin

6. BBK GreenGas – Kongress

Veranstalter: [BBK Bundesverband Biogene und Regenerative Kraft- und Treibstoffe e.V.](#)

16.12.10, Erfurt

BDEW-Informationstag \ "Biomasse und Photovoltaik im Rahmen des EEG\ "

Veranstalter: [EW Medien und Kongresse GmbH](#)

11.01.11 - 13.01.11, Nürnberg

20. Jahrestagung Fachverband Biogas

mit Biogas-Fachmesse

Veranstalter: [FvB](#)

13.01.11, Zentrum für umweltbewusstes Bauen e.V. (ZUB) in Ka

Nachhaltiges Bauen mit natürlichen Baustoffen

Veranstalter: [ZUB e.V.](#)



21.01.11 - 30.01.11, Berlin

nature.tec

Fachschau Nachwachsende Rohstoffe

Veranstalter: [Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V.](#)



24.01.11 - 25.01.11, Berlin

Kraftstoffe der Zukunft 2011

8. Internationaler BBE/UFOP-Fachkongress

Veranstalter: [Bundesverband BioEnergie e.V. \(BBE\), Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen \(UFOP\)](#)

25.01.11 - 27.01.11, Leipzig

enertec

Veranstalter: [Leipziger Messe GmbH](#)



26.01.11, Berlin

Bioenergie - Erfolgsmodelle

Ländertour 2011

Veranstalter: [Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. \(FNR\)](#)

27.01.11 - 28.01.11, Köln

Alternative Vermarktungsoptionen für Strom aus EEG- und KWK-Anlagen

Veranstalter: [ETP, EUROFORUM Deutschland SE](#)

11.02.11, Stuttgart

5. Internationale Anwenderkonferenz für Biomassevergasung

Veranstalter: [REECO GmbH](#)

15.02.11 - 16.02.11, Oberhausen

Kongress »BIO-raffiniert VI – Nachwachsende Rohstoffe nachhaltig nutzen«

Veranstalter: [Fraunhofer UMSICHT, dessen Förderverein und die EnergieRegion.NRW](#)

02.03.11 - 04.03.11, Wels/ÖSTERREICH

[World Sustainable Energy Days 2011](#)

Veranstalter: [O.Ö. Energiesparverband](#)

11.03.11 - 12.03.11, Bremen

[Jobmesse erneuerbare Energien](#)

Veranstalter: [ForWind- Zentrum für Windenergieforschung](#)

11.03.11 - 12.03.11, Bremen

[Job- und Bildungsmesse zukunftsenergien nordwest 2011](#)

Veranstalter: [ForWind und die Universität Oldenburg](#)

17.03.11 - 20.03.11, Husum

[new energy husum 2011](#)

Veranstalter: [Messe Husum](#)



20.03.11 - 22.03.11, Karlsruhe

[4th Workshop on Fats and Oils as Renewable Feedstock for the Chemical Industry](#)

Veranstalter: [abiosus e.V. in Kooperation mit FNR, Deutsche Gesellschaft für Fettwissenschaft \(DGF\) und Karlsruhe Institute of Technology \(KIT\)](#)

24.03.11 - 27.03.11, Besançon/FRANKREICH

[Salon Bois Energie 2011](#)

Veranstalter: [Biogaz Europe \(bees\)](#)

29.03.11, Fulda, Hotel Esperanto

[Bioenergie in Kommunen](#)

Bioenergiepartnerschaften-Tagung 2011

Veranstalter: [DLG](#)

31.03.11, Hamburg

[4. Life Sciences-Forschungskolloquium](#)

„Ansätze in der energetischen Verwendung von Biomasse“

Veranstalter: [HAW Hamburg](#)

07.04.11 - 08.04.11, Freiburg

[Kongress Energieautonome Kommunen](#)

Veranstalter: [Agentur Enerchange und fesa e. V.](#)

03.05.11 - 04.05.11, Erfurt

[Jahrestagung \ 'Biogas und Deponiegas - Synergien nutzen und voneinander lernen V\ '](#)

Veranstalter: [DAS - IB GmbH](#)

06.06.11 - 10.06.11, Berlin

[19th European Biomass Conference and Exhibition](#)

Veranstalter: [European Commission](#)

07.06.11 - 08.06.11, Kassel

[11. VDI-Fachkonferenz \ "Feuerung und Kessel - Beläge und Korrosion in Großfeuerungsanlagen \ "](#)

Veranstalter: [VDI Wissenforum GmbH](#)

08.06.11 - 09.06.11, Braunschweig

[6. Fachtagung Biogas 2011](#)

Energieträger der Zukunft

Veranstalter: [VDI Wissenforum GmbH](#)

Herausgegeben von der

Fachagentur Nachhaltende Rohstoffe e.V. (FNR),
Hofplatz 1, 18276 Gülzow-Prüzen

Tel. 03843/6930-0

Fax. 03843/6930-102

E-mail: info@fnr.de

Internet: www.fnr.de • www.nachwachsende-rohstoffe.de

mit Förderung des Bundesministeriums Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
(BMELV) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

V.i.S.d.P.: Dr.- Ing. Andreas Schütte